

Im Ritterischen Haus / in der Bild - werker -  
 Strassen / im ersten / anderten / und dritten Stok /  
 Wurde die Kaiserl. Wahl - und Crönungs - Bescheinung  
 durch folgende mit denen allgemeinen Freuden - Bezeugungen  
 einstimmige Gedanken verherlichtet.

## I.

In Gott dem H. Geist geheiligter Altar / auf welchem das  
 hoch - heilige Del in einem goldenen Gefäß aufbehalten ware.

Aufschrift :

DEO SANCTIFICATORI REGVM.

z. T. GOTT / der die Könige salbet.

## II.

Der mit dem Purpur - Kleide bedekte Kaiserl. Staats - Stuhl / auf  
 welchem die Reichs - Krone / nebst dem Schwert und Heer - Stab  
 lage. Aufschrift :

FRANCISCO SEMPER AVGVSTO.

z. T. Franz dieses Namens Röm. Kaiser / zu allen Zeiten  
 Mehrer des Reichs.

## III.

Ein goldener Weih - Tisch / auf welchem ein reines Opfer - Feuer / so  
 auch die heftigste Winde nicht verwähen / noch vertilgen konten /  
 empor flammte. Aufschrift :

THERESIAE IMMVTABILI FEMINAE.

z. T. Der Allerdurchl. Kaiserin Theresia / der stand - und  
 sieghaften Frauen.

## IV.

Ein mit der Kaiserl. Krone bedekter / und mit Lorber umgebener  
 Anker / an welchem das Königl. Wappen von Lothringen aufge -  
 stellt ware ; den ur - alten Wahl - Spruch : ET ADHUC SPES

)o(

DURAT

DURAT AVORUM, vorzubilden / nebst der aus demselben fließenden Aufschrift:

FIDVCIAE ET PERSEVERANTIAE.

3. T. Der Zuversicht und Beharrlichkeit.

V.

Castor und Pollux / die Söhne des Erz-Gott Jupiters / über deren Häupter sich / anstatt der Flamme / die unter die Sterne versetzte Namen I. und C. sehen ließen. Aufschrift:

AETERNITATI IMPERII AVSTRIACI.

3. T. Der Berewigung der Oesterreichischen Ober-Herrschaft.

VI.

Der Schutz-Geist des Reichs / welcher das Königliche Wappen von Lothringen mit der Kaiserl. Krone bedekte. Aufschrift:

VIRTVTI ET GENERI.

3. T. Der Tugend und Geburt.

VII.

Mercurius / der Herold der Götter / welcher an einen überaus tapferen / gnädigen / leutseeligen / (und gemäß der Sage: Ut amaris, amabilis esto) Liebens- / würdigen Feld-Herrn mit denen Reichs-Kleinodien entgegen geschicket wurde. Aufschrift:

AMABILITATI ET AEQVITATI.

3. T. Der Holdseeligkeit und Erkenntlichkeit.

VIII.

Der Röm. Adler / als welcher in einer Klauen den Lorber-Cranz / und in der anderen den Donner-Keil führte. Aufschrift:

HONORI ET HORRORI.

3. T. Der Ehre und der Forcht.

IX.

Die sieghafte Keule des Hercules / mit Lorber und Palmen umwunden. Aufschrift:

LIBER-

## LIBERTATI ET TVTELAE.

3. T. Der Freyheit und Sicherheit.

## X.

Der goldene Reichs-Apfel / mit einem Schlangen-Ring / dem Zeichen der Berewigung / umgeben. Aufschrift:

FELICITATI ET PERPETVITATI.

3. T. Der Glückseligkeit und ununterbrochener Dauerhaftigkeit.

## XI.

Sieben zusammen-gefasste Hände. Aufschrift:

ELECTORIBVS CONCORDIA ARMATIS.

3. T. Denen mit Eintracht bewafneten Wahl-Fürsten.

## XII.

Das allgemeine Gesetz-Buch / auf welchem die Kaiserl. Reichs-Crone / nebst einem goldenen Helm / ruhet. Aufschrift:

ORNATO ORDINATOQ. IMPERIO.

3. T. Dem hochberühmten und wol-gerüsteten Reichs-Staat.

## XIII.

Ein höchst-ansehnliches dem Kaiser und dem Reich aufgestelltes Kriegs- und Siegs-Gepränge. Aufschrift:

AQVILIS SIGNISQ. ROMANIS.

3. T. Denen Römischen Adlern und Fahnen.

## XIV.

Ein öffentliches Freuden-Fest / bey welchem unter dem frohlockenden Zuruf des Volks aus einem doppelten Adler (springender roter und weisser Wein das Land-Wappen vorbildete. Aufschrift:

GENIO POPVLI AVSTRIACI.

2. T. Dem Schutz-Geist des frohen Erz-Herzogtums.

## XV.

Ein prächtiger Triumph-Bogen / der Ihren geheiligten Majestäten / als angehenden Kaiser / und Kaiserin / mit einhelliger Treue und Liebe gewidmet ware. Aufschrift:

GLORIAE ET OBSEQVIO.

3. T. Der Ehre und der Folgsamkeit.

Vom Herrn von Nemenstein.

Auf dem Kohl-Markt im so genannten Höferischen Haus /

Im ersten Stok /

Ware jedes Fenster mit 2. neuen auf jezige Art vergoldeten  
Lanternen in jeder mit 3. Lichtern beleuchtet.

**N**ebst dem ware im ersten Fenster ein gemahlenes Bild vorstellend auf einer Seite einen Keller / worinnen ein Faß Wein / und ein Faß Bier angezapfter sich befanden / wie auch eine Gar-Kuchel / auf dem Heerd allerhand Brättl am Bratt / Spieß bey dem Feuer / anbey sowol aus dem Keller ein Kellner mit einer Kanne Wein / und einem Krug Bier versehen kame / als auch aus der Kuchel ein anderer Speisen zur Tafel truge. Auf der andern Seite eine aufgedekte / und mit Speisen wol bespizte Tafel mit lustigen Gästen besetzt.

Inschrift:

Weilen wir durch Gottes Gaben /  
Anjeko wiederum einen Kaiser haben /  
So lasset uns fröhlich und lustig seyn  
Beym Bier und guten Wein.

Im anderten Fenster ware ein Kaiserl. Feld-Officier ; vor seiner Stunden zwey feindliche Soldaten / in der Mitte aber die Stadt Wien / oben die 5. Leichen fliegend / auf der Seite die Kaiserin unter einem Thron. Inschrift:

Wie gefällt euch ihr Feinde dieser Streich /  
So erworben hat das Haus von Desterreich ?

Im dritten Fenster auf einer Seite ein Thron / worunter der Röm. Kaiser auf einem goldenen Sessel sasse / auf der andern ein Tisch mit Teppichen bedekt / worauf ein scharfes Schwert / und zwey Pistolen lagen / nebenbey ein grimmiger Soldat.

Inschrift:

Hier ligt ein scharfes Schwert /  
Und auch ein Paar Pistolen /  
Wer unsern Kaiser nicht ehrt /  
Den soll der Teufel holen.

Im

## Im anderten Stok

Ware in jedem Fenster ein Rosen-Stok mit vielen Blumen /  
darunter ware geschrieben:

Wer die Rosen will abbrechen /  
Muß die Dörner achten nicht /  
Ob sie schon zuweilen stechen /  
Genießt man doch hernach die Frucht.

## Im dritten Stok

Waren etliche Bauren-Stükl zu sehen / auf deren einem zwey Freu-  
den, volle Desterreicher entworfen waren.

U. st. Es lebe der Kaiser denen Feinden zum Trutz /  
Und die schöne Kaiserin denen Ländern zum Schutz.

Auf dem anderten ein Schlabak.

U. st. Werle ich werd' meine Zwiesel heut alle versauffen.  
Auf dem dritten.

U. st. Werle ihr Buben seyds lustig wolauf.  
Es gilt jetzt das Seidl / und ein Maaß hernach drauf.

Bey Hrn. Eder Cassier / hinter dem Comödient-Haus  
gegen der Kärntner Thor-Wacht über zu ebener Erd  
Waren 5. Fenster folgendermassen ausgezieret:

1.

**I**n Adler / der Wiens-Stadt zufliegend / und die Reichs-Crone / und den  
Scepter in denen Klauen haltend.

O. st. Der Adler hat sich solang geschwungen /  
Bis daß er wieder auf Wien gekommen.  
Dann das Haus war er schon gewohnt /  
Er bleibet auch in keinem andern Land.

2.

Der Kaiser auf dem Thron mit einer Tobaks-Dose in der Hand sitzend / und  
die Feinde von fern stehend.

O. st. Kommt her ihr flüchtige Franzosen /  
Nehmt Schnupf-Tobak aus Kaisers Dosen /  
Der wird euch in die Nase rauchen /  
Nehmt Schnupf-Tobak / sonst kriegt ihr d' Strauchen.

3. Die

3.  
Die Stadt Jerusalem / worinnen Jubel und Freuden / Geschrey zu hören.  
O. ff. Von Jerusalem Cron und Schwert  
Auch dem gecrönten Kaiser gehört.

4.  
Eine grosse Römische Kaiserl. Crone / so eine Hand in denen Wolken hielt.  
O. ff. Die Römische Cron heut jubilirt /  
Weil sie in Wien die Regierung führt.

5.  
Die Kaiserliche Haus Crone auf einem Polster ligend.  
O. ff. Nun sehet an die schöne Haus Crone /  
Die bleibet allzeit bey Kaisers Thron.

---

Im Reichenbacherischen oder sogenannten Schnecken-  
Bierhaus auf dem St. Peters Freyh. Hof  
Waren folgende Illuminations Gemälde:

1. Die Gerechtigkeit

O. ff. Trado cuique suum.

3. T. Ich ertheile einem jeden das Seinige.  
vorgestellet durch einen Adler / so in einer Klauen einen Donnerkeil / in der  
andern eine Crone hielt.

U. ff. Ipsa cuique suum constans Iustitia tradit,  
Fulmina dira reis, optima ferta bonis,  
Hoc Regina facit nostras dominata per oras  
Pro meritis ponit, pro meritisque beat.

3. T. Die standhafte Gerechtigkeit wirft auf die Lasterhafte Blitze/  
denen Gut gesitteten aber ertheilet sie Cränze / dieses thut  
auch unsere Königliche Landes Fürstin / da sie nach denen  
Verdiensten sowol belohnet als straffet.

2. Die Milde

O. ff. Viscera felle carent.

vorgestellet durch einen in der Höhe des Meers schimmernden Delphin / weil  
er keine Galle haben solle.

U. ff. Viscera Delphini dicuntur felle carere,  
Ut Regum careant viscera felle suo,  
Regnat Reginae suavis Clementia nostrae,  
Hinc ejus pectus felle carere patet.

3. T.

2. T. Der Delphin solle in dem Eingeweid ohne Galle seyn / also  
scheinet auch unsere mildreichste Kaiserin beschaffen.

3. Ein Lamm auf dem Altar zum Schlacht; Opfer vorgestellt / weiln dieses  
dem Heil. Francisco Seraphico zugeeignet wird.

O. ff. Pro Numine Victima.

3. T. Ein Schlacht; Opfer für GDT.

U. ff. Cernis ut hic agnus se sistat Numini aris ?

Ut fiat totus victima clara poli.

Ex hoc Francisci Genium cognosce petentis

Ex animo fieri victima grata Dei.

3. T. Siehest du / wie dieses Lamm sich dem Altar ergibet / und ein  
Schlacht; Opfer des Himmels zu werden trachtet ; also ist  
Franciscus in seinem Gemüt ein GDT ergebenes Opfer.

4. Ein Löw / so die Kaiserl. Insignia verwahrete / weiln er sehender zur Welt  
kommet / auch sehend schlaffet.

O. ff. Pervigil Imperio.

3. T. Wachtsam für das Reich.

3. T. Nascitur ut patulis, pariter sic dormit ocellis,

Pro sibi subjectis pervigil ipse Leo.

En! oculos pariter Franciscus nocte dieque

Servat pervigiles, Imperii ille Leo.

3. T. Gleichwie der Löw mit offenen Augen geboren wird / so  
schlaffet er auch / ohne daß er dieselben schliesset ; eben also  
hältet Franciscus für die Sorgen des Reichs ein stäts offenes  
Auge.

5. Beyde Kaiserliche Majestäten im Triumph; Wagen.

3. T. Ecce Rex tuus venit tibi.

3. T. Siehe / es kommet dein König zu dir.

U. ff. Rex novus ecce venit ! læti jam plaudite cives,

Ac lætum : Vivat lingua disertata sonet.

3. T. Siehe / es kommet ein neuer König ! Frohloket ihr Bürger /  
und lasset von euren Zungen ein Jubel; Geschrey erschallen.

6. Ein Garten mit allerhand Früchten / worunter auch Reichs; Äpfel sich be-  
fanden.

O. ff. Terra dedit fructum suum.

3. T. Die Erde hat ihre Früchte gegeben.

U. ff. En ! fructus profert ad gustum florida tellus,

Imperii fructum protulit ipsa suum.

3. T.

3. T. Sihe/ die Erde tragt wol, geschmackte Früchte / und so hat  
auch das Reich seine Frucht hervor, gebracht.
7. Der Desterreichisch, und Lothringische Stammen-Baum.  
O. ff. Semen ejus erit in benedictione.  
3. T. Sein Saame wird geseegnet seyn.  
U. ff. Franciscum Primum benedicit quivis & omnis,  
Et benedicetur semen ab axe suum.
3. T. Franciscus der Erste wird von allen gebenedeget. Also wird  
auch sein Saame von dem Himmel geseegnet werden.
8. Der Kaiser prächigt auf dem Thron sitzend.  
O. ff. Videte Regem in Diademate.  
3. T. Sehet den König mit seiner Crone.  
U. ff. Currite jam cives, Franciscum cernite Regem,  
Imperium sacrum dum decoravit Eum.
3. T. Lauffet nun ihr Bürger / und schauet Franciscum den König  
an / welcher das Heil. Römische Reich mit seiner Crone ge-  
zieret hat.
9. Die Kaisers-Crone durch die Sonne / welche diese Worte umgaben :  
Apparet Gloria mea.  
3. T. Es erscheinet meine Glory.  
Unten stunde das sogenannte Schneckens-Bier-Haus mit dem Schild / wo einer  
vom ersten Stoß gegen die Sonne redete :  
Vincula solve.  
3. T. Löse auf die Bande.  
U. ff. Frisch auf herein / die Sonnen scheint /  
Nur keiner / so des Kaisers Feind /  
Soll er auch zahl'n dreyfach das Bier /  
Schmier ich sein' Buß / weiß ihm die Thür.
10. Das Erb-Haus von Desterreich / worauf ein Adler flog / und auf einem  
Zettul im Schnabel diese Worte hielt :  
Conversus sum retrorsum.  
3. T. Ich bin zurück, gekehret.  
U. ff. Ich reiste zwar in fremdes Land /  
Weil ich kein' sichere Wohnung fand /  
Komm ich zurück mit größter Freud /  
Desterreich bleibt mein in Ewigkeit /  
Und alles Volk sag : AMEN!